



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

MAG. WOLFGANG SOBOTKA  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0613-II/7/2017

Wien, am 21. August 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Rainer Hable, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. Juni 2017 unter der Zahl 13785/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tödlicher Vorfall mit einem Polizeihubschrauber am 4. Juni 2017 am Eisenerzer Reichenstein / Steiermark“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Die Alarmierung erfolgte durch die Landeswarnzentrale Steiermark um 14:45 Uhr.

**Zu den Fragen 2a bis 2b:**

Nach meinen Informationen wurde der Notarzthubschrauber des ÖAMTC vorerst nicht alarmiert.

**Zu Frage 3:**

Der Hubschrauber des BM.I wurde alarmiert, weil es sich um eine alpine Notlage und eine Bergung unverletzter Personen handelte.

**Zu Frage 4:**

Der Hubschrauber startete um 14:50 Uhr in Graz.

**Zu Frage 5:**

Der Hubschrauber erreichte die Unfallstelle erstmals um 15:15 Uhr.

**Zu Frage 6:**

Zum Zeitpunkt des Abfluges und der Bergung herrschten wesentlich geringere Windgeschwindigkeiten als in der Anfrage angeführt. Die nachfolgenden Wetterstationen ergaben folgende Windwerte in km/h:

	<b>Präbichl 1.226 m</b>		<b>Speikkogel 2.100 m</b>		<b>Graz</b>		<b>Leoben</b>	
<b>Wind km/h</b>	mittel	Max. Böen	mittel	Max. Böen	mittel	Max. Böen	mittel	Max. Böen
Abflugzeit LOWG 14:50	14	32	37	44	8	18	6	14
Unfallzeit 16:40	8	32	49	59	30	41	7	16

**Zu Frage 7:**

Ja.

**Zu Frage 8:**

Flugbetriebliche Grenzwerte liegen bei 50 Knoten (92 km/h) Wind und mehr.

**Zu Frage 9:**

Nein, jedoch ist eine Instrumentenflugberechtigung für einen derartigen Einsatzflug weder erforderlich, noch gesetzlich vorgeschrieben.

**Zu Frage 10:**

Nein.

**Zu Frage 11:**

Siehe Beantwortung zu Frage 8.

**Zu Frage 12:**

Bundespolizei Fliegerstaffel Oberschleißheim und Air Zermatt.

**Zu Frage 13:**

Nein.

**Zu Frage 14:**

Tödliche Verletzungen durch Absturz nach Seilriss.

**Zu Frage 15:**

Dies kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

**Zu Frage 16:**

Ja.

**Zu Frage 17:**

In schriftlicher Form.

**Zu Frage 18:**

Dies ist Aufgabe der Untersuchungskommission.

**Zu den Fragen 19a bis 19c:**

Dies wird durch die Justizbehörden entschieden.

Mag. Wolfgang Sobotka



